

Erscheint jeden Samstag.



Budapest, 28. Februar 1903.

Nr. 9. 10. Jahrgang.

Abonnement: Neues Politisches Volksblatt sammt  
Witrakete halbjährlich K. 11,20, vierteljährlich K. 5,60,  
1 Monat K. 1,90.

(Diese Blätter enthalten nur Originalbeiträge. Nachbildungen und Nachdruck sind verboten.)



Ein ausdauernder Zecher.

Herr (der von der Reise zurückkehrend seinen Diener im Keller findet): „Mensch, wie lange sitzen Sie denn hier schon vor dem Weinsäß? . . . Sie sind ja schon ganz mit Spinnweben überzogen!“

Im Rausch.



„Armer Pluto! Dir ist also auch schon so übel wie mir!“

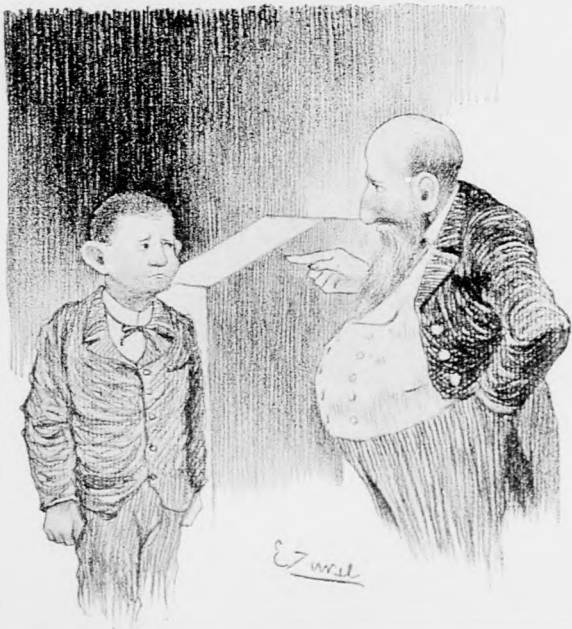
Sentenz.

Wo ein Ross sich den Hals zerschmettert,  
Ist ein Esel gemüthlich aufgeleitet. —

Verbessertes Sportspruchwort der Turner.

Man muß sich nach dem Recke strecken.

◆ Nobel. ◆

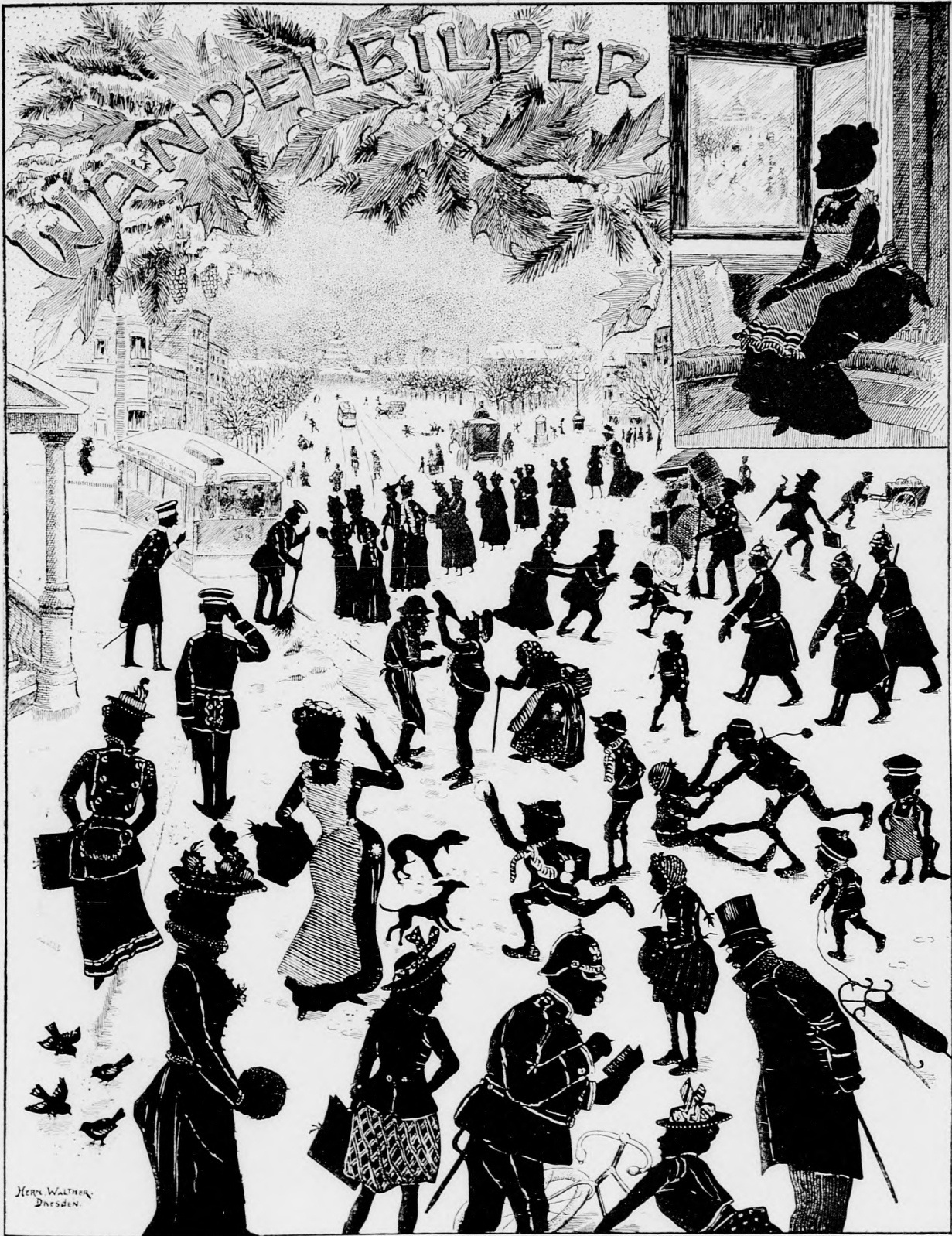


„Höre, Moritzche, jetzt bekommst Du aufs Abendbrot for  
'n Sechser Käse, und wenn Du Dich gut führst, vom nächsten  
Ersten ab Butter auf die Stulle.“

• Eine Schlaue an der Roulette. •



„Also, Fräulein, entscheiden Sie sich endlich für einen von  
beiden“  
„Gedulden Sie sich, bis die Spielpartie vorüber ist.“



aus dem Weltstadtkruber.

—> Betrachtung. <—

Wenn manch Talent mir wird genannt,  
 Des Name selbst mir unbekannt,  
 Wenn ich durch lange Säle geh',  
 Und Tausende von Bildern seh',  
 Denk', wie an jedem Hoffnung hängt

Und alles zum Erfolg sich drängt,  
 Gönt — zwar verändert — Gretchens Wort  
 Mir durch die Seele fort und fort:  
 „Nicht überlauff's!“  
 Wer kauft's? —

M. Golthausen.

**A**

Poetenlos.



Am Fenster steh' ich jüngstens da  
Und sehe zwei sich küssen.  
Das hab' ich, kluges Dichterlein,  
In Verse fassen müssen.

Hab' auch mit Eifer und Geschick  
Bald Reim auf Reim gefunden  
Und sang ein schönes Liebes-  
lied —  
Wie glücklich die dort unten.

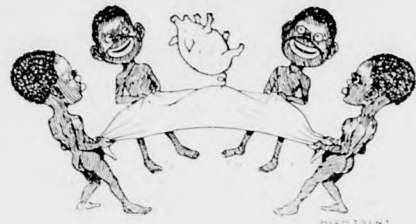
Berthold Kubnerl.

— Gaunerhumor. —



„Nee, Lude, seit wir uns nicht gesehen haben, sind wir doch ein Paar Prachiferle geworden! Wie lange bist Du denn aus dem Rittchen heraus?“ — Lude: „Seit gestern.“ — „Na, und ich ooch, sie wollten mich aber noch vier Monate länger da behalten — ich wollte aber die Gastfreundschaft nicht länger in Anspruch nehmen, da bin ich halt ausgebrochen!“

Kinderspiel



in Kamerun.

Schwierige Experimente.

Freundin (der die Frau Kommerzienrätin geklagt, daß der Mann ihr die Bitte abgeschlagen, ein Automobil zu kaufen): „Ihrer Frau Gemahlin geht das Automobil immer noch im Kopf herum.“

Kommerzienrat (erregt): „Und mir hängt es schon längst zum Halse heraus!“

Von anno dazumal.

1.



„Warum üben wir heut net am Geschütz?“

2.



„Na, heit geht's net, die Frau Kantinewirtin brauch't's zum Rubel machen!“

Seit der Zeit.

Ich hab' sein Wissen stets bewundert,  
Ich hab' sein Können stets geehrt,  
Es war mir unter vielen Hundert  
So viel, wie er, kaum einer wert.

Doch erst, als weinend und gebrochen,  
Kam er, bis ins Herz betrübt,  
Von einer Sünde mir gesprochen —  
Seit der Zeit hab' ich ihn geliebt.

Berthold Ruhnert.

Der Zug der Kultur.



Tourist: „Schönes Kind, können wir jeder a Portion G'selchtes haben?“ — Zennerin: „Des gibt's halt net, aber a Kaviarbrötchen oder a Summer-Mayonnaise könni S' haben!“

Abfuhr.



Er: „Mein Fräulein, weichen Sie mir nicht aus, mich führt ein guter Wind zu Ihnen!“

Sie: „So? Sie kamen mir auch gleich so windig vor!“

Don Diego.

(Spanische Romanze.)

Don Diego von Kastilia hatte eine hübsche Filia Marietta! . . . Diese küsste Don Oktavio, Welcher war ein reicher Grafio, Ein recht netta!

Einst erblickt' der Graf im Parkio Mit 'nem andern, das war starkio, Marietta! . . . Rache schwört er furiosa Drauf der Donna graziosa, Donnawetta!

Am Coilett-Tisch früh sieht cario. Oktav' falsche Brüst' und Hario Bei Marietta. Alles falsch - schreit er, o Bandio, Ha, ich gön' dich diesem Grandio, Prost Herr Uetta!

Gedankensplitter.

Der Frack ist die Uniform der Fraktion: Civil.

Bitter.



„Daß Du das Bild hinter meinem Rücken verkauft hast, Anna, will ich allenfalls verzeihen; daß Du aber meinen Namen ausgekratzt hast, ist gemein! Wie kamst Du dazu? Bitte!“

„Durch den Kunsthändler, Agel!“

„Was??!“

„Ja, er sagte, wenn Dein Name darunter steht, dann kauft's kein Mensch und hängt sich's an die Wand!“

Fataler Druckfehler.

. . . und als der Student Süßle zehn Jahre später wieder 'mal nach Heidelberg kam und in seliger Erinnerung durch die bekannten Straßen wandelte, sang er leise vor sich hin: „Ja, es ist die alte Gasse . . .“

Hexierbild.



Wo ist die Blumen-Elfe?

Boshaft.

Alte Jungfer: „Der Frühlingsanfang ist ja ganz schön, das Sprossen der Blüten, das Singen der Vögel, das Wiedererwachen der Natur, nur kann ich Sie versichern, daß mich das alles kalt läßt!“

Herr: „O, das glaube ich gern, wenn man es schon so oft mitgemacht hat!“

Vom Kasernenhofe.

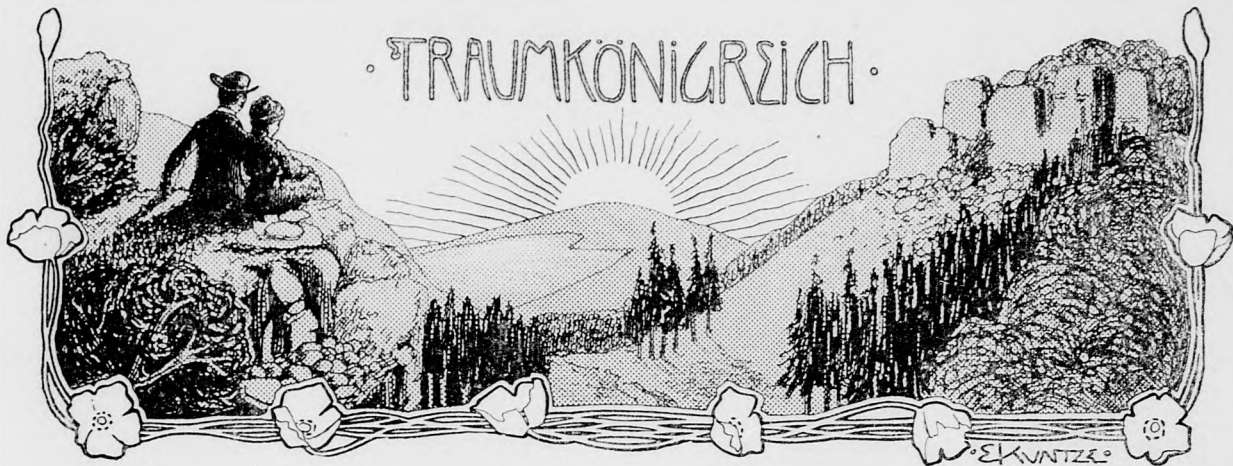
Sergeant: „Mensch, machen Sie mich so 'ne ängstliche Antebenje, wie 'n Kamel, wenn 'n Samum kommt!“

Unteroffizier: „Mensch, sind Sie faul, ich floobe, wenn Sie 'n Vogel wären, legten Sie Ihre Eier uff 'n Aequator zum Ausbrüten!“

Angewandtes Volkslied.

A.: „Was war denn Ihr erster Gedanke, als der Radfahrer Vogel von seinem Rad direkt auf Sie zuslog?“

B.: „'s kommt a Vogel gelogga!“

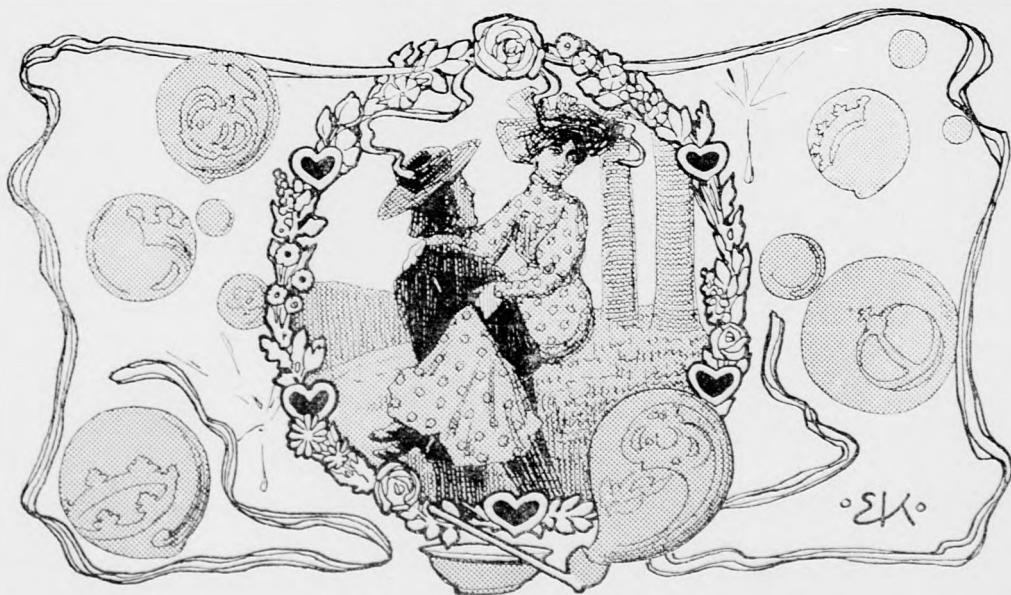


Kühle Schatten steigen  
 Aus dem niedern Walde  
 Mit der Sonne Neigen  
 Stumm empor die Halde.  
 Ein verloren Rauschen  
 Schwillt zu unserm Gipfel:  
 Waldgeheimnis tauschen  
 All' die grünen Wipfel.  
 Kind, kennst du der Erde  
 früheste Schöpfungslaute?  
 So klang einst das Werde,  
 Als der Welttag graute — —  
 Und wie wird im Hirn mir?  
 fels türmt sich zum Throne!  
 Wer drückt auf die Stirne mir  
 Diese Königskrone?  
 Bloß wächst über Bloß,  
 Eine Herrscherpfalz;  
 Liebchens Goldglock,  
 Purpur überwallt's!  
 Sieh doch, vor uns neigt sich  
 Alter Sage Weben,  
 Und entzaubert zeigt sich  
 Tiefgeheimstes Leben:  
 Wunderbrünnlein hüpfen,  
 Vogelweisheit spricht,  
 feuermolche schlüpfen  
 In dem Zitterlicht;  
 Schatzjuwelen bringen  
 Schlaue flinke Zwerge;  
 Huld'gungsreigen schlingen  
 All' die feen der Berge;

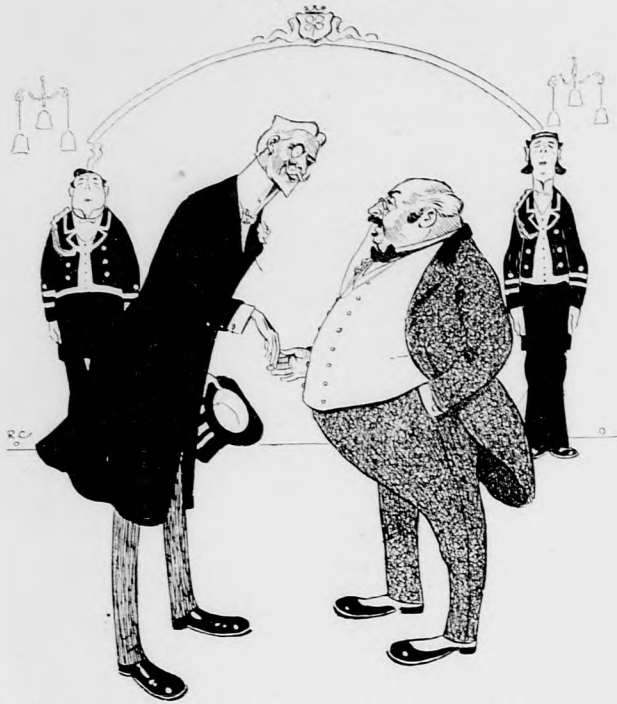


Und die Wiesen drunten  
 Tausend Elfein schicken,  
 Daß sie dich mit bunten  
 Tauesperlen schmücken — — —  
 Plötzlich trifft ein Schlag mich,  
 Hellauf hör' ich lachen:  
 „Bring' zurück bei Tag mich,  
 „Könntest wohl erwachen!  
 „Sieh, der schwarze Schatten  
 „Liegt schon auf dem Wald;  
 „Nebel streift die Matten,  
 „Und es wird so kalt!“ —  
 Ach, was störst du Märchen,  
 Was sich bunt mir spannt?  
 Kind, mich hielt das Märchen  
 In phantast'schem Bann;  
 Kind, als König tront ich  
 Stolz an deiner Seite;  
 Hier im felschloß wohnt' ich,  
 Herrschend ob der Weite!  
 Gaukelreich, zerstieb du  
 In die Dämm' rung hin —  
 Bleibst mir ja, mein Lieb du,  
 Meine Königin!  
 Ja, mit starken Armen  
 heb' ich dich zur Brust mir;  
 Von dem Leib, dem warmen,  
 Atmet Erdenluft mir;  
 Und vom Zaubertrone  
 Talwärts springt der Schwärmer,  
 Trägt statt seiner Krone  
 Dich — und ist nicht ärmer!

Edm. Runge.



— Wink. —



Vater: „Also, lieber Baron, abgemacht, Sie bekommen meine Tochter, ein liebes, aufopferndes Mädchen.“  
 Baron: „Ich hoffe, Ihre Tochter hat besonders die letzte Eigenschaft von Ihnen!“

**Glückschmiede.**

Du sollst dein Glück dir selber schmieden;  
 Vergiß jedoch nicht zu erwägen,  
 Ob deines Nächsten Glück und Frieden  
 Nicht brechen bei den Hammer schlägen.

H. Kiesler.

— Wo sie immer hinsieht. —



„Wie reizend diese Photographie von meinem Bräutigam! Damit ich sie nun immer vor mir habe, werde ich sie in meinen Spiegel stecken.“

— Unnötige Furcht. —



Hall

„Wirst Du mir auch treu bleiben, Seppel, und Dich nicht von den feinen Damen in der Stadt küssen lassen?“